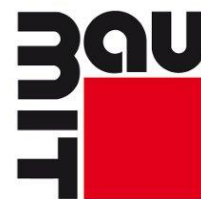


# Baumit Sanierempfehlung



baumit.com

**Für Instand-  
setzungsfähige  
Hochwasser-  
Schäden ...**

**... im Innenbereich**





## **Das Hochwasser geht! Die Sanierung beginnt! Baunit informiert und antwortet auf aktuelle Fragen**

### **Baunit Sanierempfehlungen für instandsetzungsfähige Hochwasserschäden an Gebäuden!**

Mit den nachfolgenden Themen und Tipps geben wir Ihnen einen Ratgeber an die Hand, um die häufigsten Fragen zum Thema Sanierung Wand und Putz im Innenbereich zu beantworten. Für die schwierige Problematik der ölbelasteten Bauwerksbereiche haben wir ein paar zusätzliche Informationen für Sie.

#### **Inhaltsverzeichnis**

- |                                                           |             |
|-----------------------------------------------------------|-------------|
| <b>1. Hinweise zur fachgerechten Austrocknung</b>         | <b>S. 3</b> |
| <b>2. Die häufigsten Fragen zum Thema „Wand und Putz“</b> |             |
| 2.1 Innenräume                                            | S. 4        |
| 2.2 Produkte für Innenräume                               | S. 7        |
| 2.3 Hinweise zu Oberflächenbeschichtung und Anstrich      | S. 9        |

#### **Baunit hat in der Sanierung und Renovierung jahrzehntelange Erfahrung.**

Für alle anstehenden Gebäudesanierungsprobleme stehen die richtigen Produkte und Systeme zur Verfügung. Egal ob Sanierputzsysteme, Putz- und Mauermörtel, Estriche oder andere Spezialmörtel, unsere Fachberatung unterstützt Sie bei drängenden Fragen.



Eine schnelle „aktive“ Austrocknung eines Gebäudes erzielt man durch Lüftung (Stoß- oder Dauerlüftung) oder aber auch durch die Kombination von Aufheizen der Räume bei geschlossenen Fenstern (jedoch nicht mit Gasheizgeräten, da diese zusätzlich Wasserdampf in den Raum abgeben) und dann Lüftung mit „Durchzug“ bzw. „Stoßlüftung“ (Lüftung mindestens morgens, mittags, abends durchführen und/oder Ventilatoren benutzen).



Sind Oberflächen mit Holzspanplatten oder Täfelungen verkleidet, so sind diese zu entfernen. Jede Putzschicht verringert die Verdunstungsleistung des Bauteils und verlängert die Trocknungszeit. Alle dampfdichten Anstriche oder Beläge sollten entfernt werden, da die Feuchtigkeit sonst lange im Mauerwerk bzw. im Boden verbleiben kann.

Einrichtungsgegenstände möglichst ausräumen bzw. Möbel von den Wänden abrücken. Raumheizung beschleunigt den Trocknungsvorgang. Durch die Temperaturerhöhung kann die Luft wesentlich mehr Feuchtigkeit aufnehmen, danach muss aber immer wieder stoßgelüftet werden. Mit Hilfe eines Hygrometers kann man kontrollieren, wie hoch die Raumluftfeuchte ist. Ab 70 % rel. Luftfeuchte sollte gelüftet werden, um die Austrocknung möglichst schnell zu ermöglichen.

**TIPP:** Auf jeden Fall müssen die Räume in den nächsten Monaten täglich, wie oben beschrieben, „betreut“ werden.



### Die häufigsten Fragen zum Thema „Wand und Putz“, wenn es um **Innenräume** geht:

**Frage:** Muss der durchfeuchtete oder geschädigte Putz entfernt werden oder kann man nicht auch reparieren?

**Lösung:** Gips- und Kalkgipsputze sollten bis in den intakten Bereich hinein entfernt werden. Sie sind aus technischer und hygienischer Sicht nicht mehr tragbar.

**Frage:** Kann ich sofort wieder neu verputzen?

**Lösung:** Das Mauerwerk muss vor einem neuen Putzauftrag genügend Zeit zum Trocknen haben. Passiert dies nicht, besteht die Gefahr lang anhaltender Geruchsbelästigung oder sogar Schimmelbildung. Für gute Trocknungsbedingungen sollte deshalb unbedingt gesorgt werden. Wir empfehlen, mindestens vier Wochen für die Abtrocknung zu veranschlagen. Günstig ist es, die Trocknung durch Kondenstrockner o. ä. zu unterstützen. Falls Unsicherheit besteht, ob das Mauerwerk trocken genug ist, kann eine Feuchtebestimmung Klarheit verschaffen.



*Bei Fragen zu Ihrer Sanierungsmaßnahme stehen Ihnen unsere Fachberater vor Ort jederzeit gerne zur Verfügung.*

**Frage:** Welchen Putz kann ich verwenden?

**Lösung:** Wenn durch das Hochwasser keine Versalzung des Mauerwerks verursacht wurde, ist ein Kalk-Zementputz oder ein Kalkputz empfehlenswert. Ist eine Versalzung des Untergrundes nicht ausgeschlossen, so sollte durch eine entsprechende Salzuntersuchung dieser Umstand geklärt werden. Hier unterstützt Sie Ihr zuständiger Baumit Fachberater. Das salzbelastete Mauerwerk wird dann mit einem Sanierputzsystem wieder instand gesetzt.



Im Zweifelsfall ist Sanierputz der sicherere Weg, auch dann, wenn nicht genügend Zeit zur Austrocknung zur Verfügung steht. Durch den Sanierputz ist zumindest eine trockene Putzoberfläche gewährleistet. Kann die notwendige Austrocknungszeit für das Mauerwerk nicht eingehalten werden, bietet bei nicht salzbelasteten Untergründen auch der zementgebundene porenreiche Einlagenputz (=PEP) von Baumit einen sicheren Weg der Putzausführung.

**Frage:** Vorher Gips- oder Kalk-Gipsputz, jetzt lieber Kalk-Zementputz, geht das?

**Lösung:** Kalk- Zementputz auf einem gipshaltigen Untergrund führt u. U. zu neuen Putzschäden, da Gips mit Zement putzzerstörende Schadsalze (Ettringit) bilden kann. Deshalb sollte der alte Putz sehr sorgfältig entfernt werden. Das Mauerwerk muss sandgestrahlt werden, damit auch letzte Reste des Gipses entfernt sind. Danach ist die Verwendung von Kalk-Zementputz möglich.

**Frage:** Wie muss der Übergang von Altputz zu Neuputz aussehen?

**Lösung:** Neuer Putz lässt sich nicht immer übergangslos an die vorhandenen Putzflächen anarbeiten. Macht man dies dennoch, muss mit einem Schwindriss gerechnet werden. Darum ist die Einhaltung einer ausreichenden Zwischenzeit vor der weiteren Beschichtung (Anstrich oder Oberputz sehr wichtig). Eine komplette Überarbeitung der Alt- und Neuputzflächen mit einem geeigneten Putz vermeidet sichtbare Übergänge zwischen Alt- und Neuputz.



*Durch zusätzliches Heizen lässt sich die Abtrocknung beschleunigen. Im Bereich der Heizkörpernische zeigt sich dies daran, dass das Ziegelmauerwerk bereits deutlich heller ist.*



**Frage:** Kann ich das trockene Mauerwerk wieder verputzen, wenn Öl im Hochwasser war?

**Lösung:** Über gesundheitliche Risiken durch das Ausdunsten mit Öl belasteter Wände sollten Gesundheitsämter oder Ärzte befragt werden. Wenn beim Benetzen des getrockneten Mauerwerks mit Wasser ein Abperleffekt zu beobachten ist, dann liegt mit großer Wahrscheinlichkeit noch eine Ölbelastung vor. Die belastete Schicht sollte entfernt werden (Sondermüll!). Informationen erhalten Sie bei den örtlichen Entsorgungsstellen. Bei Betonflächen reicht u.U. ein spezieller Reiniger (z. B. Faxol BF 100 usw.) mit dem man in Untergründe eingedrungenes Öl entfernen und die Geruchsbelastung reduzieren kann. Zum Neuverputzen kann dann ein Kalk-Zementputz oder, wenn eine Salzbelastung vorliegt, ein Sanierputzsystem verwendet werden



*Bei gestrichenen Betonflächen lässt sich die Oberfläche nur mit sehr viel Mühe abnehmen (abfräsen). Aus diesem Grund bleibt oftmals nur die Entfernung des Anstrichs und die Reinigung der Oberfläche.*

### **Weitere Hinweise:**

Auf Wänden, an denen ein Gipsputz entfernt worden ist, kann nur nach restloser Austrocknung wieder ein Kalk/Gipsputz aufgebracht werden. Für die Aufbringung von Kalk- oder Kalk/Zementputzen müssen vorher alle Gipsreste von der Wand entfernt sein.

Als zusätzliche Maßnahme sind, nach dem Verputzen und anfänglichem Bewohnen der Räume, die Möbel etwas von der Wand zu stellen, um eine gute Belüftung der Räume zu gewährleisten (Gefahr von Kondensatbildung, Schimmel, etc.)

Beschichtungen auf neu verputzten Flächen, wie Anstrichen, Tapeten und/oder Fliesen erst zu einem späteren Zeitpunkt aufbringen (Grund: Kernfeuchte aus den Wänden muss auch noch entweichen)



### Haftbrücke auf Mauerwerk

Nachdem feuchtes Mauerwerk nur eine geringe Saugfähigkeit aufweist, muss hier ebenso wie bei glatten, schlecht saugenden Untergründen, wie hartgebranntem Ziegel, Kalksandstein oder Naturstein, ein halb- bis volldeckender Spritzbewurf mit **Baumit SanierVorspritz SV 61** aufgetragen werden.



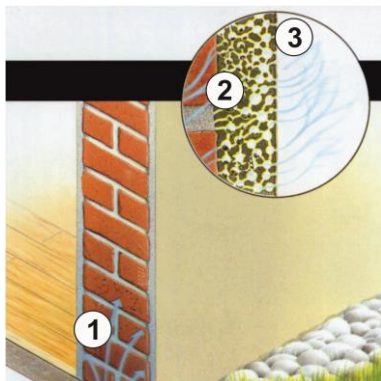
### Haftbrücke auf Beton

Flächen aus Beton müssen mit einer Haftbrücke aus **Baumit HaftMörtel HM 50** versehen werden. Diesen mit einer Zahntraufel aufkämmen und nach dem Ansteifen aufrauen.



### Für feuchte und salzbelastete Wände:

**SanierVorspritz SV 61** und dann **SelfporSanierputz SP 64 P** oder **SanierPutz Grob SP 64 G** oder **SanierPutz Fein SP 64 F** oder **SanierPutz HiQ Top**



1. Feuchtigkeit aus dem Mauerwerk wandert an die Putzoberfläche, um dort abzutrocknen.
2. Der Sanierputz lässt nur Wasserdampf hindurch welcher eingedrungene oder gelöste Salze nicht transportieren kann, so dass sie sich schadfrei in den Poren ablagern können.
3. Die Putzoberfläche und der Anstrich bleiben trocken und schön.



### Auf nicht salzbelastetem und trockenen Untergrund:

Innenhaftputz auf Kalk-Gipsbasis **GipskalkHaftputz IH 21** als Handputz, Haftputz und Reparaturputz



**Kalkputz Klima KP 36 W:** weißer Kalkputz mit geringem Zementanteil als Unter- und Oberputz für Mauerwerk aller Art in Innen- und Feuchträumen.

**Kalkputz Klima KP 37:** grauer Kalkputz mit geringem Zementanteil als Unter- und Oberputz für Mauerwerk aller Art in Innen- und Feuchträumen.



### Anstriche als abschließende Farbbeschichtung

Hochdiffusionsfähige Silikat-Innenfarbe aus dem Programm Gesund Wohnen:

**KlimaSilikatin**



oder die einschichtig aufzutragende, streiflichtunempfindliche Innendispersionsfarbe

**DivinaReneo**



### Oberputze:

Bei Kombination von Alt- und Neuputzflächen ist vor dem Aufbringen des mineralischen Edelputzes eine Haftlage aus **multiContact MC 55 W** oder **Kalkputz Klima RK 70 N** nötig. Diese Materialien lassen sich auch gut als Oberputz verwenden.







### Beschichtungen von Putzen auf noch feuchtem Mauerwerk

Bei Putzflächen im Innenraum, die mit Baumit Sanierputzen auf Grund feuchter und salzbelasteter Wände versehen wurden, sollte bis zur vollständigen Austrocknung auf Beschichtungen verzichtet werden, die die Trocknung behindern bzw. sperrend wirken.

Dies sind:

- Kunststofftapeten
- Dispersionsanstriche
- Kunstharzputze
- Fliesen

Verwenden Sie mineralische und diffusionsoffene Materialien wie die folgenden feuchtigkeitsdurchlässigen Putze bzw. den Anstrich:

- **SanierPutz HiQ Top** als dicklagiger Oberputz
- **Kalkputz Klima KP 36 W**, **Edelweiß Structo EST** oder **Fascina** als dünn-schichtiger Oberputz
- **Kalkputz Klima Glätt W**, wenn Sie später tapezieren möchten
- **KlimaSilikatin** als Innenanstrich



Die o. g. Putze bzw. die Putzglätte haben eine weiße bzw. helle Farbe. Damit kann die Zeit der Austrocknung überbrückt werden, ohne dass die sanierten Flächen zu stark ins Auge fallen.

### Alt- und Neuputzflächen überarbeiten

Damit keine sichtbaren Übergänge zwischen Alt- und Neuputzflächen entstehen, ist eine vollständige Überarbeitung der Wände – mit Ausnahme geglätteter Flächen – immer die beste Methode. Ist dies nicht möglich, können Sie die Wände oder zumindest den Übergang zwischen Alt- und Neuputzfläche mit einem egalisierenden Produkt, z. B. **Baumit ReMineral** oder **PremiumPrimer DG 27**, vorbehandeln. Diese Grundierungen wirken wie stark gefüllte Anstriche, die zumindest teilweise Strukturunterschiede ausgleichen können.





### Bereiten Sie Altflächen auf die Überarbeitung vor:

#### Tapetenreste, Leimfarbenreste

- Entfernen Sie Tapeten und Leimfarbenanstriche
- Waschen Sie die Flächen ab und verfestigen Sie die Rückstände mit **Baumit PutzFestiger**, falls die Oberfläche leicht absanden sollte. Bei gipsgebundenen Putzen verwenden Sie hierfür **Baumit Hydrosol**.



#### Fest sitzende Anstriche

- Ist der Anstrich nach der Reinigung und Austrocknung noch tragfähig und fest am Untergrund verankert, muss er nicht abgenommen werden, solange keine Verschmutzung durch Öl, Fäkalien o. ä. vorliegt.
- Bringen Sie, falls notwendig, als Grundierung **Baumit PutzFestiger** (mineralische Anstriche) oder **Baumit Hydrosol** (mineralische oder dispersionsgebundene Anstriche) auf.
- Silikatfarben wie **KlimaSilikatin** nur auf mineralische Untergründen auftragen. Dispersionsgebundene Anstriche, wie z. B. **DivinaReneo** oder **DivinaTrend**, können Sie auf Silikat- und Dispersionsfarben auftragen.



#### Gewährleistungseinschränkung

Der gesamte Leitfaden ersetzt nicht die fachliche Beratung. Er soll Hinweise auf konkrete Lösungsmöglichkeiten geben. Eine generelle Gewährleistung können wir deshalb nicht übernehmen.

**Beachten Sie bitte die technischen Merkblätter der Produkte auf unserer Homepage [www.baumit.de](http://www.baumit.de)**

**Baumit GmbH - 87541 Bad Hindelang - Tel. 08324/921-0 - [www.baumit.de](http://www.baumit.de)**